

Ich möchte die Patenschaft für Stolperstein/e übernehmen.

Name

Adresse

Telefon

E-Mail

Der Betrag über **120.- €** wird überwiesen auf das Spendenkonto „**Stolpersteine in Wuppertal e.V.**“, Konto 188 714, BLZ 330 500 00, Stadtparkasse Wuppertal

.....

Datum und Unterschrift

Ich möchte Mitglied werden:

Name.....

Adresse.....

Telefon.....

E-Mail.....

Einzugsermächtigung:

Der Jahresbeitrag in Höhe von **€ 10,-** kann von meinem

Konto BLZ

Geldinstitut

abgebucht werden.

.....

Datum und Unterschrift



www.stolpersteine.com

STOLPERSTEINE in Wuppertal



Stolpersteine in Wuppertal e. V.

Schirmherr: Peter Jung –
Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Vorsitzende:

Dr. Ute Otten, Böhler Hof 1,
42119 Wuppertal
Stadtparkasse Wuppertal, Kto. 188714,
BLZ 33050000

Kontakt in Wuppertal:
0202 / 8 57 22 oder
0202 / 9 42 24 65

Bisher verlegte Stolpersteine in Wuppertal:
[www.wuppertal.de/kulturbildung/stadtarchiv/
130_Stolpersteine.php](http://www.wuppertal.de/kulturbildung/stadtarchiv/130_Stolpersteine.php)

STOLPERSTEINE in Wuppertal

Der Verein Stolpersteine in Wuppertal e. V. unterstützt das Projekt des Künstlers Gunter Demnig mit dem Ziel, auch in Wuppertal mit Stolpersteinen der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zu gedenken. Diesem Erinnerungs-Projekt haben sich seit 1995 über 300 ehrenamtliche Initiativen in zahlreichen Städten in Deutschland, Österreich, Ungarn und den Niederlanden angeschlossen. Inzwischen sind Tausende dieser Stolpersteine verlegt worden.

Was sind Stolpersteine?

Stolpersteine sind in den Bürgersteig eingelassene Pflastersteine vor den ehemaligen Wohnadressen Deportierter und Ermordeter, deren Oberfläche mit einem Messingschild versehen ist, das den Namen, das Geburts- und Todesdatum sowie die Ortsangabe des Todes bzw. des Mordes enthält.



Um den Ort, an dem man lebt, zu verstehen, ist es auch wichtig, seine Geschichte zu kennen.



Stolpersteine sind Spuren der Erinnerung, die die Vertreibung und Vernichtung der Juden, der Roma und Sinti, politisch Verfolgten, Antifaschisten, Homosexuellen, Zeugen Jehovas und Euthanasieopfern im deutschen Faschismus lebendig erhält.

Stolpersteine bieten eine Möglichkeit, den Blick von der anonymen Masse der Millionen ermordeter Menschen auch in unserer Stadt auf konkrete Personen zu richten. Gedenkstätten und Mahnmale können dagegen bequem links liegen gelassen werden. Auf den Stolpersteinen erhalten die Opfer ihre Namen wieder. Ihre Identität und ihre Schicksale sind ablesbar.

Sie heißen „Stolpersteine“, denn wer sie im Vorübergehen sieht, soll im Geiste darüber stolpern, kurz innehalten und die Eingravierung lesen.

Unter der Überschrift „Hier wohnte ...“ wird damit direkt vor dem Wohnhaus des Opfers ein Stück Geschichte in unser alltägliches Leben zurückgeholt.

Initiativen, Schulen, Angehörige und Hinterbliebene recherchieren die Daten von Menschen, die während der NS-Zeit in Wuppertal verfolgt und deportiert wurden. Recherche-Hilfe bietet die Datenbank über Verfolgte des Nationalsozialismus in Wuppertal 1933 – 1945 von Prof. Dr. Manfred Brusten und Dr. Dieter Nelles

(www.ns-verfolgung.uni-wuppertal.de) sowie das Gedenkbuch der Begegnungsstätte Alte Synagoge und das Stadtarchiv.

Vielleicht möchten auch Sie die Patenschaft für die Herstellung und Verlegung eines Stolpersteines übernehmen.

